

Niederschrift
über die 7. Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 04.09.2009, 15.00 Uhr,
in den Räumlichkeiten der Stiftung Drachensee (cafehofKiel),
Hamburger Chaussee 334, 24113 Kiel

Beginn: 15.05 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Herr Terlinden erklärte seinen Rücktritt als stellvertretendes Mitglied aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel aus persönlichen Gründen im Rahmen der Juli-Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung gegenüber der Vorsitzenden.

Frau Kiel begrüßt alle Anwesenden und verpflichtet das neue stellvertretende Mitglied Herrn Neumann per Handschlag und mit den Worten „Hiermit verpflichte ich Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie in Ihr Amt ein“.

Für ein an der Sitzung nicht teilnehmendes Mitglied aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel wird Herr Kulbarsch im Rahmen des Rotationsprinzips für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt.

TOP 1
Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgender Änderung genehmigt:

In Absprache mit den jeweiligen Berichterstatter/inne/n wird als neuer Tagesordnungspunkt 4 eingefügt:

“Vorstellung verschiedener Projekte im Stadtgebiet / Herstellung von Barrierefreiheit“
Berichterstatter/in: Frau Holtappel und Herr Behrenbruch (Grünflächenamt)

TOP 2
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.07.2009

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 3

Bericht zur psychiatrischen Versorgung in Kiel

Berichterstatter: Herr Dr. Jehs (Amt für Gesundheit / Sozialpsychiatrischer Dienst)

Herr Dr. Jehs erläutert die Inhalte der Geschäftlichen Mitteilung (Titel wie oben; hier: weitere Entwicklung des Arbeitskreises Gemeindenahe Psychiatrie) und die Schwerpunkte des Arbeitskreises.

Weiter gibt Herr Dr. Jehs einen kurzen Überblick zur Krisenintervention (die praktische Arbeit der psychiatrischen Versorgung obliegt anderen Trägern) und berichtet auf Nachfragen der Beiratsmitglieder, dass die Arbeit selbstverständlich auf die jeweiligen Bedarfe abgestimmt wird (z. B. auf frauenspezifische Angebote).

Die Verwaltung wird gebeten, Berichterstatter/innen zum Thema „Wiedereingliederung in das Berufsleben / Versorgung in Kiel mit dem Schwerpunkt ‚Menschen mit psychischen Behinderungen‘ in den Beirat für Menschen mit Behinderung einzuladen.

TOP 4

Vorstellung verschiedener Projekte im Stadtgebiet / Herstellung von Barrierefreiheit

Berichterstatter/in: Frau Holtappel und Herr Behrenbruch (Grünflächenamt)

Fähranleger Holtenau

Herr Behrenbruch erläutert die vorliegenden Entwürfe zur Schaffung einer barrierefreien Zuwegung zum Fähranleger Holtenau. Es ist erforderlich, einen Höhenunterschied (Zufahrtsstraße zum Anleger) von 2,50 m durch den Bau einer Rampe von 65 m Länge (inklusive der Ruhepodeste) zu überwinden.

Holtenauer Leuchtturm / Gasthaus ‚Fördeblick‘

Herr Behrenbruch berichtet über die bisherigen Überlegungen, die Zuwegung zum Holtenauer Leuchtturm und das damit im Zusammenhang stehende Gasthaus ‚Fördeblick‘ barrierefrei (um-)zu gestalten und die jeweiligen Probleme, an denen eine Umsetzung der Vorhaben bislang scheiterte (hier insbesondere die Einwürfe der ‚Unteren Denkmalschutzbehörde und Denkmalpflege‘).

Die Verwaltung wird gebeten, Frau Nachtigall und/oder Frau Degen-Heuer (Untere Denkmalschutzbehörde und Denkmalpflege) zur kommenden Sitzung einzuladen, um die Angelegenheit im großen Beirat zu diskutieren.

Schwentine-Insel

Frau Holtappel erklärt die vorliegenden Pläne – insbesondere die Schaffung barrierefreier Zugänge (auch zum Kanuanleger) wird im Beirat erfreut zur Kenntnis genommen. Die Gestaltung der vorgesehenen Bänke wird diskutiert und führt zu der folgenden Anregung durch den Beirat für Menschen mit Behinderung:

Für ältere und gehbehinderte Menschen ist eine Rückenlehne unabdingbar. Außerdem ist eine Seitenlehne wichtig, damit das Aufstehen erleichtert (beziehungsweise ermöglicht) wird.

Zum Brook in Gaarden

Die Schwerpunkte der durch Frau Holtappel erläuterten Pläne liegen insbesondere an der (Um-)Gestaltung des Teiches, der Errichtung einer Brücke und die Schaffung einer Liegewiese beim Spielplatz.

Die Liegewiese wird als solche ausgewiesen werden (mit Umzäunung, damit dort möglichst wenig Verunreinigungen durch Tiere erfolgen). Die Brücke soll extreme Höhenunterschiede in der Topographie ausgleichen (zur Herstellung eines barrierefreien Überganges von einer zur anderen Seite, da dies nicht über eine Rampe möglich ist). Der Hauptweg wird (dunkel) asphaltiert; die Beleuchtung erfolgt mit den üblichen Straßenlaternen.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 5

Sport- und Begegnungspark Gaarden / Vorstellung der Planungen für den 2. und 3. Bauabschnitt

Berichterstatterin: Frau Breunig-Lutz (Grünflächenamt)

Anhand der vorliegenden Pläne zeigt Frau Breunig-Lutz den Stand der Planung auf. Im Bereich der Coventryhalle wird ein großes Rasenspielfeld entstehen, das zur besseren „Bespielbarkeit“ - insbesondere nach ausgiebigen Regenfällen - mit Kunststoffimplantaten (Kunststoffrasen) versehen wird. Weiter soll ein (öffentlicher) Raum entstehen, der für größere Feiern (auch durch Privatleute) genutzt werden kann.

Hinweis aus dem Beirat:

Für Elektrorollstuhlfahrer/innen sollte im Park eine Steckdose erreichbar sein, da es sich um einen weitläufigen Park handelt und die Besucherinnen und Besucher so die Möglichkeit hätten, die Akkus des Rollstuhles (oder die Akkus von Sauerstoffgeräten o. ä.) für einen gesicherten Heimweg wieder aufzuladen.

TOP 6

Arbeitsgruppen des Beirates

a) Grundsätzliche Informationen zur Organisation und zu den Inhalten der Arbeitsgruppen

- Die Übersichtslisten (Namen und Daten der Arbeitsgruppensitzungen) werden ab sofort zur besseren Kenntlichkeit nur noch Abstufungen in Grautönen enthalten – hierzu gehört auch, dass jede zweite Zeile (hell-)grau unterlegt wird.

- Sondertermin für September:

Die Arbeitsgruppen ‚Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen‘ und ‚Barrierefreiheit in den Köpfen‘ tagen am 11.09.2009, 15:00 Uhr im Stephan-Heinzel-Haus. Im Rahmen der Sitzung sollen gemeinsam mit Herrn Köpke (Leiter der Abteilung Straßenbau im Tiefbauamt) die Standards für die Verlegung von Rillenplatten im öffentlichen Verkehrsraum der Landeshauptstadt Kiel beschlossen werden.

- Neue Sitzungsorte / neue Termine:

Die Arbeitsgruppen ‚Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen‘ (VWP) und ‚Barrierefreiheit in Gebäuden‘ tagen ab sofort im Neuen Rathaus, Raum A 444. Die Termine für die AG ‚Barrierefreiheit in Gebäuden‘ bleiben bestehen, die Termine für die AG ‚VWP‘ ab Oktober werden noch bekannt gegeben.

b) Berichte aus den Arbeitsgruppen und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu

- **Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen**
Es hat keine Sitzung stattgefunden, jedoch erfolgt aus dem Beirat der Hinweis, dass Sauerstoffgeräte auf Kopfsteinpflaster nicht korrekt funktionieren, sodass geteert werden sollte, wo es irgend möglich ist.

- **Barrierefreiheit im öffentlichen Nah- und Fernverkehr**
Herr Hinrichsen berichtet, dass er aufgrund einer entsprechenden Anfrage bei der Pressesprecherin der Kieler Verkehrsgesellschaft mbH (KVG) für den Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein jeweils per Mail darüber informiert wird, sobald Haltestellen verlegt werden (z. B. aufgrund von Baustellen). Die Geschäftsführung des Beirates für Menschen mit Behinderung wird in den Verteiler aufgenommen, um auch die Beiratsmitglieder über solche Veränderungen zu informieren. Als Themen für die kommenden Sitzungen sind die Unterstützung bei der Schulung (neuer) Busfahrer//innen sowie die „Aufarbeitung“ der Probleme bei der Förderschiffahrt vorgemerkt.

- **Barrierefreiheit in Gebäuden**
Gast der September-Sitzung wird Frau Dr. Tillmann (Leiterin Stadt- und Schifffahrtsmuseum) sein.

- **Umsetzung des Leitbildes und Teilhabepans der Landeshauptstadt Kiel**
An der Fertigstellung des Stadtplanes für Menschen mit Behinderung wird noch gearbeitet.
Ein erster Entwurf des ‚Leitbildes in leichter Sprache‘ wird in Kürze vorliegen.

Anregungen zu TOP 6b:

- *Die ‚Technische Amtsleiterin‘ der Immobilienwirtschaft soll in eine der kommenden Sitzungen des Beirates für Menschen mit Behinderung eingeladen werden.*
- *Der Entwurf des ‚Leitbildes in leichter Sprache‘ soll zunächst im Beirat für Menschen mit Behinderung vorgelegt werden.*

TOP 7

Mitteilungen der Verwaltungen

a) Not- und Fahrdienst für Menschen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung (Merkzeichen „aG“)

Die Verwaltung berichtet über die Einrichtung eines ‚Pannen-Not-Dienstes‘ im Rahmen der Durchführung des Not- und Fahrdienstes. Es soll dadurch sichergestellt werden, dass Menschen, die auf ein Hilfsmittel zur Herstellung ihrer Mobilität angewiesen sind und dieses defekt ist, auch mitten in der Nacht und/oder an Wochenenden/Feiertagen innerhalb Kiels nach Hause/ in ein Hotel o. ä. gebracht werden.

Im Rahmen des ‚Pannen-Not-Dienstes‘ wird keine technische Hilfe angeboten – diese erfolgt wie üblich über die Krankenkassen / Sanitätshäuser.

In einem Jahr wird die Verwaltung darüber berichten, wie dieses neue Angebot angenommen wird und bei Bedarf zusammen mit dem Beirat die weitere Durchführung dieses Dienstes erarbeiten.

In diesem Zusammenhang wird angeregt, bei Großveranstaltungen einen Dienst für Notreparaturen an Mobilitätshilfen anzubieten (insbesondere Kieler Woche u. ä.).

b) Arbeitskreis Wirtschaft

Herr Bornhalm erläutert die in der Juli-Sitzung des Beirates angekündigte Auswertung der durch den Arbeitskreis Wirtschaft erarbeiteten Ergebnisse und die Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise:

- Der bestehende Vorbereitungskreis zur Gründung eines Arbeitskreises Wirtschaft tagt weiterhin einmal jährlich, um sich über die bestehenden Aktivitäten und zur Koordinierung eventuell notwendiger Initiativen auszutauschen.
- Die bestehende Arbeitsgemeinschaft nach § 4 Sozialgesetzbuch XII wird gebeten, mögliche Verbesserungen / Lösungsansätze zur Unterstützung der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit einer psychischen Erkrankung vorzuschlagen
- Gleichzeitig wird das Thema der Belange von Menschen mit einer psychischen Erkrankung / Behinderung im Bereich „Arbeit und Beschäftigung“ an den Arbeitskreis „Gemeindenaher Psychiatrie“ zur Beratung, Prüfung und Vertiefung gegeben.

Die Mitglieder des Beirates sind mit der Anregung der Verwaltung einverstanden und bitten, in einem Jahr einen Bericht über die Entwicklung und über die aktuelle Beschäftigungslage von Menschen mit Behinderung zu erhalten.

c) Kieler Rolliführer

Die unter www.kiel.de einzulesende Datenbank wurde erweitert um Informationen zu Apotheken, Psychotherapeuten und Zahnärzten in Kiel.
Zur Kenntnis genommen.

TOP 8

Verschiedenes

a) Terminverschiebung der November-Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung

Frau Kiel schlägt vor, den Termin vom 06.11.2009 auf den 27.11.2009 zu verschieben, da so der Abstand von der Oktober-Sitzung 2008 bis zur ersten Sitzung in 2009 verkürzt wird.

Vorschlag einstimmig angenommen.

b) Leitung der Abteilung Alten- und Behindertenarbeit im Amt für Familie und Soziales

Frau Kiel berichtet, dass Frau Rosner sich beruflich verändert und auf diesem Weg für die ausnehmend gute Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung dankt.

Zur Kenntnis genommen.

c) Seaside 61 / Restaurant an der Reventloubbrücke Kiel

Frau Stadtpräsidentin Kietzer teilte Frau Kiel in einem persönlichen Gespräch mit, dass das ‚Seaside 61‘ spätestens im Mai 2010 durch den Bau eines Aufzuges barrierefrei zugänglich sein soll.

➤ ‚Kontrolltermin‘ für den Aufzug-Einbau: März 2010 (➤ Baubeginn?)

gez. Helga Kiel
(Vorsitzende)

gez. Andrea Fuchs
(Geschäftsführerin)